

Veranstaltungen

22. März 2017

„Gute Arbeit“: Ansätze zur Gestaltung der Arbeitswelt von morgen **Auftakt-**

veranstaltung des Promotionskollegs. Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte interdisziplinäre Promotionskolleg „Gute Arbeit“ Ansätze zur Gestaltung der Arbeitswelt von morgen“ hat im November 2016 unter der Leitung von Jutta Allmendinger seine Arbeit am WZB aufgenommen. Den Kern des Kollegs bilden fünf Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des WZB sowie acht Doktoranden und Doktorandinnen aus den Disziplinen Soziologie, Ökonomie und Psychologie. Gemeinsam gehen sie der Frage nach, was „Gute Arbeit“ bedeutet und wie die Veränderungen in den Bereichen Digitalisierung, Migration, Fürsorge und wachsende Einkommensunterschiede die Arbeit von morgen beeinflussen werden. Die feierliche Eröffnung des Promotionskollegs beginnt mit einer Keynote Speech von Bénédicte Zimmermann (Soziologin und Historikerin an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) zum Thema „What Kind of Work for What Kind of Society?“. Es folgt eine Podiumsdiskussion mit Praktiker/-innen aus der Arbeitswelt zu deren Verständnis von „Guter Arbeit“ und wie sich dieses in unterschiedlichen Arbeitskontexten umsetzen lässt. Vorgestellt werden schließlich die Dissertationsprojekte des Kollegs. Die Eröffnungsfeier findet in Kooperation mit der Jahreskonferenz des BMBF-Projekts „Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“ statt. **Veranstalter:** WZB-Promotionskolleg „Gute Arbeit“; **Informationen bei Dr. Carina Sprungk, E-Mail:** carina.sprungk@wzb.eu



Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt – und stellt die Frage nach der „guten Arbeit“ in einen neuen Kontext. Wiegen zum Beispiel die Vorteile flexibler Einteilung der Arbeitszeiten und der Selbstbestimmung des Arbeitsortes die Nachteile auf? Wie sieht es mit der Interessenvertretung aus, wenn Menschen rund um den Globus als isolierte Crowdworker zur Erstellung eines Produkts beitragen? Oder auch: Wie müssen Ausbildungen weiterentwickelt werden, wenn auch einfachere Tätigkeiten digitales Wissen erfordern? (Foto: picture alliance/Westend61)

30. und 31. März 2017

Herausforderungen der Gesetzes- evaluation und Rechtswirkungsfor- schung **Fachtagung**

Fragen nach der Wirkungsweise von Gesetzen, nach den Standards der Gesetzesfolgenabschätzung und der Gesetzesevaluation werden immer drängender. Was sind die theoretischen und methodischen Annahmen über die Wirkungsweise von Gesetzen? Was genau ist unter einer Gesetzesevaluation zu verstehen, welche Aussagen muss sie treffen (können) und welchen fachlichen Standards muss sie genügen? Was erwarten Auftraggeber? Wo liegen die Schwierigkeiten für die Evaluierenden in der Praxis? Wie ist unter dem Druck der Auftragsituation die wissenschaftliche Neutralität und Qualität sicherzustellen und wie mit gegebenenfalls politisch heiklen Ergebnissen umzugehen? Über diese grundsätzlichen Fragen diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft, der Ministerialverwaltung und Praxis. Dabei werden die bisherigen Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und die Herausforderungen bei künftigen Evaluationen theoretisch in den Blick genommen. **Veranstalter:** Fachtagung am WZB in Kooperation mit der Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik; **Informationen bei Professor Michael Wrase, E-Mail:** michael.wrase@wzb.eu

4. Mai 2017

Viertes Jahrestreffen der WZB-

Alumni Zum vierten Mal lädt das WZB alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum jährlichen Ehemaligen-Treffen an das WZB ein. Das Treffen wird mit einer Veranstaltung der Serie „Junge Wissenschaft trifft Politik“ eröffnet: Gastredner wird der WZB-Alumnus und heutige G20-Sherpa der Bundesregierung Lars-Hendrik Röller sein. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit zum Wiedersehen und Knüpfen neuer Kontakte. Sie haben früher am WZB gearbeitet und keine Einladung erhalten? Dann kontaktieren Sie uns. **Veranstalterin:** Dr. Katrin Schwenk, Büro für Netzwerke und Entwicklung, WZB; **Informationen bei Dr. Katrin Schwenk, alumni@wzb.eu**

12. und 13. Mai 2017

Race, Gender, and Class in the Politics of Migration: Empiricist and Normative Approaches **Conference**

Even though explicit race-based admissions are considered unacceptable in contemporary liberal states, migration policies continue to have differential impacts along the lines of race, ethnicity, religion, class, gender, sexual orientation, and disability status. This workshop brings together empiricist and normative approaches to the intersection of social group membership with immigration and integration policy. Collectively, the workshop examines and appraises the ways in which migration policies produce group-specific effects. What are the political dynamics and motivations driving policy adoption, and what are the mechanisms through which policies produce group-specific patterns of differentiation? What are the consequences for members of affected groups? The workshop also grapples with ethical questions raised by group bias in the politics of migration. To what extent are group-differentiated policy outcomes morally problematic? What normative principles might provide a foundation on which to develop alternative policy models? The workshop will establish connections between these questions and broader issues such as citizenship, national identity, and the nature of liberalism. **Veranstalterin:** Professorin Antje Ellermann, University of British Columbia, Gastwissenschaftlerin der Abteilung Migration, Integration, Transnationalisierung, finanziert durch den Social Sciences and Humanities Research Council, Canada; **Informationen bei Professorin Antje Ellermann, E-Mail:** antje.ellermann@wzb.eu

18. und 19. Mai 2017

Recent Advances in the Economics of Philanthropy **Workshop**

In den letzten Jahren haben neue Ansätze zur Forschung über Philanthropie unser Verständnis des Spendenverhaltens vertieft. Zu diesen neuen Entwicklungen gehört die Entstehung von Feldexperimenten zu Fundraising, in denen Wohltätigkeitsorganisationen als aktive Parteien wahrgenommen werden, oder die Berücksichtigung sozialer Interaktionen als Kontext des Spendenverhaltens. Die Kanäle, über die Menschen spenden, haben sich zuletzt auch geändert. Zum Beispiel ist die Rolle von Online-Aktivitäten wie spendenbasiertes Crowdfunding größer geworden. Big Data und maschinelles Lernen ermöglichen die Anpassung der Fundraising-Strategie an individuelle Charakteristika und vorangegangenes Verhalten (zum Beispiel Kauf- oder Spendenverhalten). Es gibt noch viele offene Fragen. Dieser Workshop will Wissenschaftler zusammenbringen, um den Austausch über neue Methoden in der Philanthropieforschung zu fördern und das Netzwerk zwischen Forschern in Europa und Übersee zu stärken. **Veranstalter:** WZB-Abteilung Ökonomik des Wandels, organisiert von: Dr. Maja Adena und Professor Steffen Huck; **Informationen bei Gebhard Glock:** gebhard.glock@wzb.eu

8. und 9. Juni 2017

Concerns for Status and Social Image: Theory, Evidence and Implications for Welfare and Policy **Workshop**

Menschliches Streben nach gesellschaftlicher Anerkennung und sozialem Prestige hat als wichtiger Faktor mittlerweile Einzug in ökonomisches Denken gehalten. Dazu gibt es viel empirische Evidenz, sei es durch experimentelle Studien aus dem Labor, über Feldexperimente und die Auswertung von Sekundärdaten. Die theoretische Modellierung und Interpretation der Ergebnisse ist dabei durchaus heterogen, sodass es bisher schwierig ist, Schlussfolgerungen für soziale Wohlfahrt und damit möglicherweise für notwendige Eingriffe der Politik oder Regulierung zu ziehen. Dieser Workshop zielt darauf ab, Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen, um den Austausch über die ökonomische Bedeutung und Relevanz des Themas „Status und Image“ zu stärken. Ansätze wie soziales Signalisieren, Eindrucksmanagement und Geltungskonsum sollen daraufhin untersucht werden, inwieweit ihnen ein ähnliches Bedürfnis nach sozialer Anerkennung zugrunde liegt, wie sich die Vorhersagen unterschiedlicher Modelle unterscheiden und welche Implikationen die verschiedenen Ansätze für Wohlfahrt und Politik haben. **Veranstalter:** WZB-Abteilung Verhalten auf Märkten; **Informationen bei Dr. Tobias König, E-Mail:** tobias.koenig@wzb.eu



Biologisch einkaufen – aus Vernunft? Oder auch im Dienste des Selbstimage? Die Ergreifung solcher Fragen haben Einzug in die ökonomische Forschung gehalten. [Foto: picture alliance/Keystone]